Uber die	Autoren	7
Über dei	າ Übersetzer	7
	Fachkorrektoren	
	ing	
Einrunru	Ing	. 19
Teil I: De	r richtige Einstieg in die Musiktheorie	25
Kapitel 1:	Musiktheorie – was ist das eigentlich?	27
Kapitel 2:	Was Noten wirklich wert sind	33
Kapitel 3:	Mach mal Pause	45
Kapitel 4	Musiker sollten niemals taktlos sein	51
Kapitel 5:	Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen	63
Teil II: No	oten finden und verbinden	69
Kapitel 6:	Noten: Wann spielen? Wie erkennen? Wo finden?	71
Kapitel 7:	Alles über Dur- und Molltonleitern	87
Kapitel 8:	Vorzeichen und der Quintenzirkel	101
Kapitel 9:	Das Intervall – der Abstand zwischen zwei Tönen	113
	Wie Akkorde aufgebaut sind	133
Kapitel 11:	Akkordfolgen und Kadenzen	157
Teil III: F	orm, Tempo, Dynamik und noch viel mehr als	
	n músikalíschen Ausdruck	173
Kapitel 12:	Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie,	
	Ind Form	175
	Was Sie über die klassischen Formen wissen sollten	185 195
	Den Klang variieren durch Tempo und Dynamik.	203
	Die Klangfarbe und Akustik von Instrumenten	215
Tail IV: D	er Ton Ton Toil	221
	er Top-Ten-Teil	
	Zehn häufig gestellte Fragen zum Thema Musiktheorie	223
rapitei 18:	Zenni wusikuneoretiker, die man kennen solite	229



Teil V: Anhänge	235
A: Musikbeispiele zum Buch	237
B: Grifftabellen für Akkorde	241
Glossar	279
Stichwortverzeichnis	283

Inhaltsverzeichnis

Über die Autoren	7
Über den Übersetzer	
Über die Fachkorrektoren	7
Einführung	19
Über dieses Buch	19
Ein paar feste Regeln	20
Was Sie nicht lesen müssen	20
Törichte Annahmen über den Leser	
Wie dieses Buch aufgebaut ist	
Teil I: Der richtige Einstieg in die Musiktheorie	
Teil II: Noten finden und verbinden Teil III: Form, Tempo, Dynamik und noch viel mehr als Weg zum	
musikalischen Ausdruck	22 22
Teil IV: Der Top-Ten-Teil	
Teil V: Die Anhänge	22
Wie es weitergeht	23
TEIL I	
DER RICHTIGE EINSTIEG IN DIE MUSIKTHEORIE	25
Kapitel 1	
Musiktheorie – was ist das eigentlich?	27
Seit wann gibt es Musikinstrumente? Und seit wann die Musiktheorie?	28
Licht aus, Spot an für die Grundlagen der Musiktheorie!	29
Das Allerwichtigste: Noten, Pausen und Takte	
Vom Zusammenspiel der Noten	
Musikalische Formen und Kompositionen verstehen	30
Was bringt Ihnen nun Ihr Musiktheorie-Wissen?	31
Kapitel 2	
Was Noten wirklich wert sind	33
Meet the Beat!	34
Wie erkennt man den Wert einer Note?	34
Ein genauerer Blick auf die Noten	35
Was ist ein Notenwert?	36
Ganze Noten	37 38
Halbe Noten	

Achtelnoten und noch kleineres Gemüse		rtelnoten	38
Wann punktiert man eine Note? 41 Halt, es fehlt noch der Haltebogen! 42 Kapitel 3 42 Mach mal Pause 45 Wie kann ich Pausen im Notensystem erkennen? 45 Ganze Pausen. 46 Halbe Pausen 47 Viertelpausen und noch kleineres Gemüse 48 Und wenn die Pause länger sein soll? 49 Übung: Noten und Pausen bunt gemischt. 49 Kapitel 4 4 Musiker sollten niemals taktlos sein 51 Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? 51 Einfache Taktarten – einfaches Spiel 52 Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 3/4-Takt 54 Der 3/4-Takt 54 Der 2/2-Takt 54 Der 2/2-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübt! 55 Eine ldee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die 2 zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 </td <td></td> <td></td> <td>39</td>			39
Halt, es fehlt noch der Haltebogen!	Pu	nkte und Bögen und anderer wichtiger Kleinkram	
Word jetzt geht's ans Üben 42 Kapitel 3 45 Mach mal Pause 45 Wie kann ich Pausen im Notensystem erkennen? 45 Ganze Pausen 46 Halbe Pausen 47 Viertelpausen und noch kleineres Gemüse 48 Und wenn die Pause länger sein soll? 49 Übung: Noten und Pausen bunt gemischt 49 Kapitel 4 4 Musiker sollten niemals taktlos sein 51 Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? 51 Einfache Taktarten – einfaches Spiel 52 Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 4/4-Takt 54 Der 3/8-Takt 54 Der 3/8-Takt 54 Der 2/2-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübt! 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie zahlt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 59 Kapitel 5 59 D			
Kapitel 3 Mach mal Pause Wie kann ich Pausen im Notensystem erkennen? Ganze Pausen Halbe Pausen Yoertelpausen Achtelpausen und noch kleineres Gemüse Achtelpausen und Pause länger sein soll? Übung: Noten und Pausen bunt gemischt 49 Kapitel 4 Musiker sollten niemals taktlos sein Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? Einfache Taktarten - einfaches Spiel Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 4/4-Takt Der 3/4-Takt Der 3/8-Takt Der 3/8-Takt 54 Der 3/8-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübtl Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten Siene Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt Wie zählt man einen 6/8-Takt? Wie zählt man einen 9/4-Takt? Sa Und jetzt dürfen Sie wieder üben! Sa Und jetzt dürfen Sie wieder üben! Sa Und jetzt dürfen Sie wieder Taktarten Sa Und jetzt dürfen Sie wieder üben! Sa Und jetzt dürfen Sie wieder Sa Und jetzt dürfen Sie			
Mach mal Pause 45 Wie kann ich Pausen im Notensystem erkennen? 45 Ganze Pausen 46 Halbe Pausen 47 Viertelpausen und noch kleineres Gemüse 48 Und wenn die Pause länger sein soll? 49 Übung: Noten und Pausen bunt gemischt 49 Kapitel 4 *** Musiker sollten niemals taktlos sein 51 Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? 51 Einfache Taktarten – einfaches Spiel 52 Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 3/4-Takt 54 Der 3/4-Takt 54 Der 3/4-Takt 54 Der 3/8-Takt 54 Der 2/2-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübtl 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die 2 zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58	Un	d jetzt geht's ans Üben	42
Wie kann ich Pausen im Notensystem erkennen? Ganze Pausen 46 Halbe Pausen 47 Viertelpausen 47 Achtelpausen und noch kleineres Gemüse 48 Und wenn die Pause länger sein soll? Übung: Noten und Pausen bunt gemischt 49 Kapitel 4 Musiker sollten niemals taktlos sein 51 Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? 51 Einfache Taktarten – einfaches Spiel 52 Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 4/4-Takt 54 Der 3/4-Takt 54 Der 3/8-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübtl 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regell 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter	Kapite	13	
Wie kann ich Pausen im Notensystem erkennen? Ganze Pausen 46 Halbe Pausen 47 Viertelpausen 47 Achtelpausen und noch kleineres Gemüse 48 Und wenn die Pause länger sein soll? Übung: Noten und Pausen bunt gemischt 49 Kapitel 4 Musiker sollten niemals taktlos sein 51 Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? 51 Einfache Taktarten – einfaches Spiel 52 Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 4/4-Takt 54 Der 3/4-Takt 54 Der 3/8-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübtl 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regell 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter	Mach	mal Pause	45
Halbe Pausen		e kann ich Pausen im Notensystem erkennen?	
Viertelpausen 47 Achtelpausen und noch kleineres Gemüse 48 Und wenn die Pause länger sein soll? 49 Übung: Noten und Pausen bunt gemischt 49 Kapitel 4 *** Musiker sollten niemals taktlos sein 51 Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? 51 Einfache Taktarten – einfaches Spiel 52 Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 4/4-Takt 54 Der 3/8-Takt 54 Der 3/8-Takt 54 Der 2/2-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübt! 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? <t< td=""><td></td><td>Ganze Pausen</td><td></td></t<>		Ganze Pausen	
Achtelpausen und noch kleineres Gemüse 48 Und wenn die Pause länger sein soll? 49 Übung: Noten und Pausen bunt gemischt. 49 Kapitel 4 Musiker soliten niemals taktlos sein 51 Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? 51 Einfache Taktarten – einfaches Spiel 52 Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 4/4-Takt 54 Der 3/4-Takt 54 Der 3/4-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübtl 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regell. 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67		Halbe Pausen	47
Und wenn die Pause länger sein soll? Übung: Noten und Pausen bunt gemischt. Kapitel 4 Musiker sollten niemals taktlos sein Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? Einfache Taktarten – einfaches Spiel Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt Der 4/4-Takt Der 3/4-Takt Der 3/8-Takt Der 2/2-Takt Der 2/2-Takt Der 2/2-Takt Und jetzt wird wieder geübtl Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten. Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt Wie zählt man einen 6/8-Takt? Wie zählt man einen 9/4-Takt? Und jetzt dürfen Sie wieder üben! Se Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten. Se Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen Sin paar Grundregeln der Betonung Sit ein paar Grundregen der Betonung Sit ein paar Grundregen der Betonung Sit ein große Ausnahmevon der Regel! Se Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen Triolen machen alles interessanter.		•	47
Übung: Noten und Pausen bunt gemischt.49Kapitel 4Musiker sollten niemals taktlos sein51Takt? Metrum? Was ist das eigentlich?51Einfache Taktarten - einfaches Spiel52Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt53Der 4/4-Takt54Der 3/4-Takt54Der 3/8-Takt54Der 2/2-Takt55Und jetzt wird wieder geübt!55Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die55zusammengesetzten ungeraden Taktarten56Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt57Wie zählt man einen 6/8-Takt?58Und jetzt dürfen Sie wieder üben!58Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten59Kapitel 5Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen63Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen63Ein paar Grundregeln der Betonung64Was ist eine Synkope?64Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel!66Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen67Triolen machen alles interessanter67			48
Kapitel 4 Musiker sollten niemals taktlos sein 51 Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? 51 Einfache Taktarten – einfaches Spiel 52 Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 4/4-Takt 54 Der 3/8-Takt 54 Der 2/2-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübt! 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten. 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67	Un	d wenn die Pause länger sein soll?	49
Musiker sollten niemals taktlos sein 51 Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? 51 Einfache Taktarten – einfaches Spiel 52 Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 4/4-Takt 54 Der 3/8-Takt 54 Der 2/2-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübt! 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67	Üb	ung: Noten und Pausen bunt gemischt	49
Musiker sollten niemals taktlos sein 51 Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? 51 Einfache Taktarten – einfaches Spiel 52 Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 4/4-Takt 54 Der 3/8-Takt 54 Der 2/2-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübt! 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67			
Takt? Metrum? Was ist das eigentlich? 51 Einfache Taktarten – einfaches Spiel 52 Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 4/4-Takt 54 Der 3/8-Takt 54 Der 2/2-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübt! 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67			
Einfache Taktarten – einfaches Spiel 52 Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 4/4-Takt 54 Der 3/4-Takt 54 Der 3/8-Takt 54 Der 2/2-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübt! 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67			51
Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt 53 Der 4/4-Takt 54 Der 3/4-Takt 54 Der 3/8-Takt 55 Der 2/2-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübt! 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67			51
Der 4/4-Takt 54 Der 3/4-Takt 54 Der 3/8-Takt 55 Der 2/2-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübt! 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67	Eir	fache Taktarten – einfaches Spiel	52
Der 3/4-Takt		Wie man bei einfachen Taktarten richtig zählt	53
Der 3/8-Takt 54 Der 2/2-Takt 55 Und jetzt wird wieder geübt! 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67		Der 4/4-Takt	54
Der 2/2-Takt		Der 3/4-Takt	54
Und jetzt wird wieder geübt! 55 Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten. 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67		Der 3/8-Takt	54
Eine Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die zusammengesetzten ungeraden Taktarten. 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67			55
zusammengesetzten ungeraden Taktarten. 56 Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67		Und jetzt wird wieder geübt!	55
Wie man zusammengesetzte ungerade Taktarten richtig zählt 57 Wie zählt man einen 6/8-Takt? 58 Wie zählt man einen 9/4-Takt? 58 Und jetzt dürfen Sie wieder üben! 58 Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten 59 Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen 63 Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen 63 Ein paar Grundregeln der Betonung 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67	Eir	ne Idee schwieriger (aber auch nicht schwer): Die	
Wie zählt man einen 6/8-Takt?	zu		
Wie zählt man einen 9/4-Takt?			
Und jetzt dürfen Sie wieder üben!			
Und jetzt noch die asymmetrischen Taktarten			
Kapitel 5 Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen. 63 Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen. 63 Ein paar Grundregeln der Betonung. 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter. 67			
Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen63Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen63Ein paar Grundregeln der Betonung64Was ist eine Synkope?64Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel!66Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen67Triolen machen alles interessanter67	Un	d jetzt noch die asymmetrischen Taktarten	59
Der richtige Beat – ein Spiel ohne Grenzen63Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen63Ein paar Grundregeln der Betonung64Was ist eine Synkope?64Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel!66Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen67Triolen machen alles interessanter67	Kapite	el 5	
Was Sie über Betonungen und Synkopen wissen müssen63Ein paar Grundregeln der Betonung64Was ist eine Synkope?64Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel!66Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen67Triolen machen alles interessanter67			63
Ein paar Grundregeln der Betonung. 64 Was ist eine Synkope? 64 Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel! 66 Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen 67 Triolen machen alles interessanter 67			63
Was ist eine Synkope?			
Auftakte – die große Ausnahmevon der Regel!		•	
Unregelmäßige Teilungen: Triolen und Duolen	Αιι		• •
Triolen machen alles interessanter			
	3.		

TEIL II NOTEN FINDEN UND VERBINDEN	69
Kapitel 6	
Noten: Wann spielen? Wie erkennen? Wo finden?	71
Noten, Notenschrift und Notenschlüssel	72
Der Violinschlüssel	73
Der Bassschlüssel	73
Der C-Schlüssel (in Form des Alt- und Tenorschlüssels)	74
Ganztonschritte, Halbtonschritte, Versetzungszeichen und Vorzeichen	75
Wie man mit Halbtonschritten arbeitet	76
Und jetzt zu den Ganztonschritten	78
Was sind Versetzungszeichen?	79
Das Erhöhungszeichen	80
Das Erniedrigungszeichen	80
Doppelkreuz und Doppel-	81
Das Auflösungszeichen	82
Wie man Noten auf dem Klavier und auf der Gitarre spielt	82
Die Töne auf dem Klavier	82
Die Töne auf der Gitarre	83
Und wie merkt man sich das Ganze jetzt?	85
Kapitel 7	
Alles über Dur- und Molltonleitern	87
Alles über Durtonleitern	88
Wie man Durtonleitern auf der Gitarre und auf dem Klavier spielt	89
Jetzt gibt's was aufs Ohr	92
Und jetzt wird's mollig	92
Die natürliche Molltonleiter auf dem Klavier und auf der Gitarre	93
Viel Spaß auch mit den harmonischen Molltonleitern!	94
Und so zaubern Sie mit der melodischen Molltonleiter	96
Lauschen wir dem Moll	98
Noch mehr Tonleitern? Hilfe!	98
	30
Kapitel 8 Vorzeichen und der Quintenzirkel	101
Werden Sie mit dem Quintenzirkel vertraut!	
Erhöhungszeichen: Für Christina gehst Du abends Eis holen	
Erniedrigungszeichen: Hat Erika auch den geilen Christian frisiert?	104
Wie man Durtonarten an ihren Vorzeichen erkennt	105
Und wie funktioniert das jetzt bei den Molltonarten?	106
Die ganze Vorzeichen-Wissenschaft auf einen Blick	107
C-Dur und a-Moll	107
G-Dur und e-Moll	108
D-Dur und h-Moll	108
A-Dur und fis-Moll	108
E-DUI UNU CIS-IVIOII	109

	H-/Ces-Dur und gis-/as-Moll	109
	Fis-/Ges-Dur und dis-/es-Moll	110
	Cis-/Des-Dur und ais-/b-Moll	111
	As-Dur und f-Moll	111
	Es-Dur und c-Moll	112
	B-Dur und g-Moll	112
	F-Dur und d-Moll	112
	itel 9	
Das	Intervall – der Abstand zwischen zwei Tönen	113
	Quantität: Notenlinien und Zwischenräume zählen	114
	Und jetzt zur Qualität wir achten auf die Halbtonschritte	116
	Wann werden welche Intervalle wie benannt?	117
	Primen, Oktaven, Quarten und Quinten	117
	Die reine Prime	117
	Die übermäßige Prime	117
	Die Oktave	118
	Die Quarte	119
	Die Quinte	121
	Wie man Sekunden, Terzen, Sexten und Septimen erkennt	121
	Die Sekunde	122
	Die Terz	125
	Sexten und Septimen	126
	Wie man Intervalle aufbaut	127
	Die Quantität bestimmen	127
	Die Qualität bestimmen	127
	Große und reine Intervalle in der C-Dur-Tonleiter	129
	Und nun zum Dessert: Komplementärintervalle	130
	ond fluit zum Dessert. Komplementanntervalle	150
Kani	itel 10	
	Akkorde aufgebaut sind	122
****	Wie aus drei verschiedenen Tönen ein Dreiklang wird	134
	Grundton, Terz und Quinte	134
	Durdreiklänge	136
	<u> </u>	138
	Molldreiklänge	139
	Übermäßige Dreiklänge	140
	Verminderte Dreiklänge	
	Der nächste Schritt: Die Septakkorde	142
	Große Septakkorde	143
	Mollseptakkorde	144
	Dominantseptakkorde	144
	Halbverminderte Septakkorde	145
	Verminderte Septakkorde	146
	Mollseptakkorde mit großer Septime	146
	Alle Dreiklänge und Septakkorde auf einen Blick	147
	A	147
		147
	As	14/

C	Н	. 148
Ces 148 Ces 144 Cis 148 D 149 Des 150 E 150 E 150 E 150 E 150 E 151 Fis 151 G 151 Ges 152 Enge Lagen, weite Lagen, Umkehrung: Was man mit Akkorden alles machen kann 152 Enge und weite Lagen 152 Woran man eine Akkordumkehrung erkennt 153 Kapitel 11 Akkordfolgen und Kadenzen 152 Zur Wiederholung und Vertiefung: Tonleitern und Akkorde in Dur und Moll 158 Wie man Akkordfolgen aufspürt und dem Kind einen Namen gibt 159 Benennung und Bezifferung der Akkorde 159 Stufen und Funktionen in Durtonarten 160 Stufen und Funktionen in Durtonarten 160 Stufen und Funktionen bei Molltonarten 161 Wie aus einem Dreiklang ein Septakkord wird 162 Akkordfolgen – praktisch angewandt! 164 Der Hock	В	. 148
Ces 149 Cis 144 D 144 Des 150 E 150 Es 150 Es 150 F 151 Fis 151 Ges 151 Ges 151 Ges 151 Ges 152 Enge Lagen, weite Lagen, Umkehrung: Was man mit Akkorden alles machen kann 152 Enge Lagen, weite Lagen 152 Woran man eine Akkordumkehrung erkennt 152 Xup Wiederholung und Vertiefung: Tonleitern und Akkorde in Dur und Moll 158 Wie man Akkordfolgen aufspürt und dem Kind einen Namen gibt 159 Benennung und Bezifferung der Akkorde 159 Stufen und Funktionen in Durtonarten 160 Stufen und Funktionen bei Molltonarten 160 Stufen und Funktionen bei Molltonarten 160 Wie aus einem Dreiklang ein Septakkord wird 162 Akkordfolgen – praktisch angewandt! 164 Der Weg in eine andere Tonart (Modulation) 167 Von der		
Cis.		
Des		
Des		
E		
ES		
F		
Fis		
G		
Ges		
Enge Lagen, weite Lagen, Umkehrung: Was man mit Akkorden alles machen kann		
machen kann		. 152
Enge und weite Lagen Woran man eine Akkordumkehrung erkennt 153 Kapitel 11 Akkordfolgen und Kadenzen Zur Wiederholung und Vertiefung: Tonleitern und Akkorde in Dur und Moll 158 Wie man Akkordfolgen aufspürt und dem Kind einen Namen gibt 159 Benennung und Bezifferung der Akkorde 159 Stufen und Funktionen in Durtonarten 160 Stufen und Funktionen bei Molltonarten 161 Wie aus einem Dreiklang ein Septakkord wird 162 Akkordfolgen – praktisch angewandt! 164 Der lockere Umgang mit Akkorden: Fakebooks und Tabulaturen 165 Der Weg in eine andere Tonart (Modulation) 167 Von der Akkordfolge zur musikalischen Kadenz 169 Der vollkommene Ganzschluss 169 Der unvollkommene Ganzschluss 169 Plagale Kadenz 170 Trugschlüsse 171 Der Halbschluss 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form 175 Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie 178		152
Kapitel 11 Akkordfolgen und Kadenzen		
Kapitel 11 Akkordfolgen und Kadenzen. 157 Zur Wiederholung und Vertiefung: Tonleitern und Akkorde in Dur und Moll 158 Wie man Akkordfolgen aufspürt und dem Kind einen Namen gibt 159 Benennung und Bezifferung der Akkorde 159 Stufen und Funktionen in Durtonarten 160 Stufen und Funktionen bei Molltonarten 161 Wie aus einem Dreiklang ein Septakkord wird 162 Akkordfolgen – praktisch angewandt! 164 Der lockere Umgang mit Akkorden: Fakebooks und Tabulaturen 166 Der Weg in eine andere Tonart (Modulation) 167 Von der Akkordfolge zur musikalischen Kadenz 169 Der vollkommene Ganzschluss 169 Der unvollkommene Ganzschluss 169 Plagale Kadenz 170 Trugschlüsse 171 Der Halbschluss 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form 175 Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! 176 Wie Melodie entsteht 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie 178		
Akkordfolgen und Kadenzen. Zur Wiederholung und Vertiefung: Tonleitern und Akkorde in Dur und Moll. 158 Wie man Akkordfolgen aufspürt und dem Kind einen Namen gibt. Benennung und Bezifferung der Akkorde. Stufen und Funktionen in Durtonarten. Stufen und Funktionen bei Molltonarten. Wie aus einem Dreiklang ein Septakkord wird. Akkordfolgen – praktisch angewandt!. Der lockere Umgang mit Akkorden: Fakebooks und Tabulaturen. Der Weg in eine andere Tonart (Modulation). Von der Akkordfolge zur musikalischen Kadenz. Authentische Kadenz. Der vollkommene Ganzschluss. Der unvollkommene Ganzschluss. 169 Der unvollkommene Ganzschluss. 169 Plagale Kadenz. 77 Trugschlüsse. 171 Der Halbschluss. 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK. 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form. Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! 176 Wie Melodie entsteht. 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie. 178	Words man eine Akkordumkending erkennt	, 133
Akkordfolgen und Kadenzen. Zur Wiederholung und Vertiefung: Tonleitern und Akkorde in Dur und Moll. 158 Wie man Akkordfolgen aufspürt und dem Kind einen Namen gibt. Benennung und Bezifferung der Akkorde. Stufen und Funktionen in Durtonarten. Stufen und Funktionen bei Molltonarten. Wie aus einem Dreiklang ein Septakkord wird. Akkordfolgen – praktisch angewandt!. Der lockere Umgang mit Akkorden: Fakebooks und Tabulaturen. Der Weg in eine andere Tonart (Modulation). Von der Akkordfolge zur musikalischen Kadenz. Authentische Kadenz. Der vollkommene Ganzschluss. Der unvollkommene Ganzschluss. 169 Der unvollkommene Ganzschluss. 169 Plagale Kadenz. 77 Trugschlüsse. 171 Der Halbschluss. 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK. 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form. Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! 176 Wie Melodie entsteht. 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie. 178	Kanitel 11	
Zur Wiederholung und Vertiefung: Tonleitern und Akkorde in Dur und Moll 158 Wie man Akkordfolgen aufspürt und dem Kind einen Namen gibt 159 Benennung und Bezifferung der Akkorde 159 Stufen und Funktionen in Durtonarten 160 Stufen und Funktionen bei Molltonarten 161 Wie aus einem Dreiklang ein Septakkord wird 162 Akkordfolgen – praktisch angewandt! 164 Der lockere Umgang mit Akkorden: Fakebooks und Tabulaturen 166 Der Weg in eine andere Tonart (Modulation) 167 Von der Akkordfolge zur musikalischen Kadenz 167 Authentische Kadenz 169 Der vollkommene Ganzschluss 169 Der unvollkommene Ganzschluss 169 Plagale Kadenz 170 Trugschlüsse 171 Der Halbschluss 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form 175 Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! 176 Wie Melodie entsteht 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie 178		157
Wie man Akkordfolgen aufspürt und dem Kind einen Namen gibt. Benennung und Bezifferung der Akkorde. Stufen und Funktionen in Durtonarten. Stufen und Funktionen bei Molltonarten. Stufen und Funktionen bei Molltonarten. Wie aus einem Dreiklang ein Septakkord wird. Akkordfolgen – praktisch angewandt! Der lockere Umgang mit Akkorden: Fakebooks und Tabulaturen. 166 Der Weg in eine andere Tonart (Modulation). Von der Akkordfolge zur musikalischen Kadenz. Authentische Kadenz. Der vollkommene Ganzschluss. 169 Der unvollkommene Ganzschluss. 169 Plagale Kadenz. Trugschlüsse. 170 Trugschlüsse. 171 Der Halbschluss. 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK. 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form. Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! Wie Melodie entsteht. 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie. 178		
Benennung und Bezifferung der Akkorde		
Stufen und Funktionen in Durtonarten 160 Stufen und Funktionen bei Molltonarten 161 Wie aus einem Dreiklang ein Septakkord wird 162 Akkordfolgen – praktisch angewandt! 164 Der lockere Umgang mit Akkorden: Fakebooks und Tabulaturen 166 Der Weg in eine andere Tonart (Modulation) 167 Von der Akkordfolge zur musikalischen Kadenz 169 Der vollkommene Ganzschluss 169 Der unvollkommene Ganzschluss 169 Plagale Kadenz 170 Trugschlüsse 171 Der Halbschluss 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form 175 Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit mussl 176 Wie Melodie entsteht 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie 178	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Stufen und Funktionen bei Molltonarten 161 Wie aus einem Dreiklang ein Septakkord wird 162 Akkordfolgen – praktisch angewandt! 164 Der lockere Umgang mit Akkorden: Fakebooks und Tabulaturen 166 Der Weg in eine andere Tonart (Modulation) 167 Von der Akkordfolge zur musikalischen Kadenz 169 Der vollkommene Ganzschluss 169 Der unvollkommene Ganzschluss 169 Plagale Kadenz 170 Trugschlüsse 171 Der Halbschluss 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form 175 Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! 176 Wie Melodie entsteht 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie 178		
Wie aus einem Dreiklang ein Septakkord wird 162 Akkordfolgen – praktisch angewandt! 164 Der lockere Umgang mit Akkorden: Fakebooks und Tabulaturen 166 Der Weg in eine andere Tonart (Modulation) 167 Von der Akkordfolge zur musikalischen Kadenz 169 Authentische Kadenz 169 Der vollkommene Ganzschluss 169 Der unvollkommene Ganzschluss 169 Plagale Kadenz 170 Trugschlüsse 171 Der Halbschluss 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form 175 Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! 176 Wie Melodie entsteht 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie 178		
Akkordfolgen – praktisch angewandt! 164 Der lockere Umgang mit Akkorden: Fakebooks und Tabulaturen 166 Der Weg in eine andere Tonart (Modulation) 167 Von der Akkordfolge zur musikalischen Kadenz 169 Authentische Kadenz 169 Der vollkommene Ganzschluss 169 Der unvollkommene Ganzschluss 169 Plagale Kadenz 170 Trugschlüsse 171 Der Halbschluss 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form 175 Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! 176 Wie Melodie entsteht 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie 178		
Der lockere Umgang mit Akkorden: Fakebooks und Tabulaturen. 166 Der Weg in eine andere Tonart (Modulation) 167 Von der Akkordfolge zur musikalischen Kadenz. 167 Authentische Kadenz. 169 Der vollkommene Ganzschluss 169 Der unvollkommene Ganzschluss 169 Plagale Kadenz 170 Trugschlüsse 171 Der Halbschluss 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form 175 Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! 176 Wie Melodie entsteht 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie 178	·	
Der Weg in eine andere Tonart (Modulation)		
Von der Akkordfolge zur musikalischen Kadenz. 167 Authentische Kadenz. 169 Der vollkommene Ganzschluss 169 Der unvollkommene Ganzschluss 169 Plagale Kadenz 170 Trugschlüsse 171 Der Halbschluss 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form 175 Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! 176 Wie Melodie entsteht 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie 178		
Authentische Kadenz 169 Der vollkommene Ganzschluss 169 Der unvollkommene Ganzschluss 169 Plagale Kadenz 170 Trugschlüsse 171 Der Halbschluss 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form 175 Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! 176 Wie Melodie entsteht 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie 178		
Der vollkommene Ganzschluss 169 Der unvollkommene Ganzschluss 169 Plagale Kadenz 170 Trugschlüsse 171 Der Halbschluss 172 TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK 173 Kapitel 12 Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form 175 Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss! 176 Wie Melodie entsteht 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie 178		
Der unvollkommene Ganzschluss		
Plagale Kadenz		
Trugschlüsse		
TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK		
TEIL III FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK		
FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS WEG ZUM MUSIKALISCHEN AUSDRUCK	Der Halbschluss	. 172
Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie,Harmonie und Form175Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss!176Wie Melodie entsteht176Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie178	FORM, TEMPO, DYNAMIK UND NOCH VIEL MEHR ALS	. 173
Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie,Harmonie und Form175Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss!176Wie Melodie entsteht176Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie178		
Harmonie und Form175Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss!176Wie Melodie entsteht176Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie178	Kapitel 12	
Harmonie und Form175Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss!176Wie Melodie entsteht176Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie178	Die Grundbausteine der Musik: Rhythmus, Melodie.	
Es ist der Rhythmus, bei dem ich mit muss!		175
Wie Melodie entsteht 176 Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie 178		
Eine gute Melodie runde ab mit Harmonie		

	Vom Formteil zur großen Form	181
	Die einteilige Liedform (A)	182
	Die zweiteilige Liedform (AB)	183
	Die dreiteilige Liedform (ABA)	184
	Die Brückenform (ABCBA)	184
Kapi	itel 13	
	Sie über die klassischen Formen wissen sollten	185
	Der Kontrapunkt war der Wendepunkt	186
	Was ist eine Sonate?	186
	Los geht's mit der Exposition	187
	Verarbeitung von Themen: Die Durchführung	188
	Bei der Reprise kehrt wieder Ruhe ein	188
	Eine runde Sache: Das Rondo	189
	Mit Fug und Recht beliebt: Die Fuge	190
	Kombinieren beim Komponieren – so entsteht eine Sinfonie	191
	Zugabe, Zugabe? Okay, noch ein paar klassische Formen und Gattungen	193
	Konzert (Concerto)	193
	Duo und Duett	193
	Etüde	193
	Fantasie	193
	rantasie	195
Kani	itel 14	
		105
	ick in die Gegenwart: Hier sind Blues, Jazz und Co	
	ick in die Gegenwart: Hier sind Blues, Jazz und Co Den Blues »im Blut haben«	195
	ick in die Gegenwart: Hier sind Blues, Jazz und Co Den Blues »im Blut haben«	195 196
	ick in die Gegenwart: Hier sind Blues, Jazz und Co Den Blues »im Blut haben«	195 196 197
	Die 12-taktige Bluesform. Die 16-taktige Bluesform. Die 16-taktige Bluesform.	195 196 197 197
	Die 12-taktige Bluesform. Die 16-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform	195 196 197 197 198
	Die 12-taktige Bluesform Die 16-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country	195 196 197 197 198 198
	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 16-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop!	195 196 197 197 198 198 199
	Die 12-taktige Bluesform Die 16-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country	195 196 197 197 198 198
Zuri	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 16-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop! Für alle, die gern improvisieren: Der Jazz!	195 196 197 197 198 198 199
Zuri	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 16-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop! Für alle, die gern improvisieren: Der Jazz!	195 196 197 197 198 198 199 201
Zuri	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 16-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop! Für alle, die gern improvisieren: Der Jazz! itel 15 Klang variieren durch Tempo und Dynamik	195 196 197 197 198 198 199 201
Zuri	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 16-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop! Für alle, die gern improvisieren: Der Jazz! itel 15 Klang variieren durch Tempo und Dynamik Das richtige Tempo finden	195 196 197 197 198 198 199 201 203
Zuri	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 16-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop! Für alle, die gern improvisieren: Der Jazz! itel 15 Klang variieren durch Tempo und Dynamik Das richtige Tempo finden Das Tempo in der Musiktheorie.	195 196 197 197 198 198 199 201 203 203 204
Zuri	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop! Für alle, die gern improvisieren: Der Jazz! itel 15 Klang variieren durch Tempo und Dynamik Das richtige Tempo finden Das Tempo in der Musiktheorie. Wie man mit einem Metronom arbeitet.	195 196 197 197 198 198 199 201 203 203 204 204
Zuri	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop! Für alle, die gern improvisieren: Der Jazz! itel 15 Klang variieren durch Tempo und Dynamik Das richtige Tempo finden Das Tempo in der Musiktheorie. Wie man mit einem Metronom arbeitet. Wie man die Tempobezeichnungen richtig liest	195 196 197 197 198 198 199 201 203 203 204 204 205
Zuri	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop! Für alle, die gern improvisieren: Der Jazz! itel 15 Klang variieren durch Tempo und Dynamik Das richtige Tempo finden Das Tempo in der Musiktheorie. Wie man mit einem Metronom arbeitet. Wie man die Tempobezeichnungen richtig liest Mal schneller, mal langsamer: Das Tempo kann auch wechseln	195 196 197 197 198 198 199 201 203 203 204 204 205 207
Zuri	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop! Für alle, die gern improvisieren: Der Jazz! itel 15 Klang variieren durch Tempo und Dynamik Das richtige Tempo finden Das Tempo in der Musiktheorie. Wie man mit einem Metronom arbeitet. Wie man die Tempobezeichnungen richtig liest Mal schneller, mal langsamer: Das Tempo kann auch wechseln LAUT??!! Leise? Dynamik bedeutet Lautstärke	195 196 197 197 198 198 199 201 203 203 204 204 205 207 207
Zuri	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 16-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop! Für alle, die gern improvisieren: Der Jazz! itel 15 Klang variieren durch Tempo und Dynamik Das richtige Tempo finden Das Tempo in der Musiktheorie. Wie man mit einem Metronom arbeitet. Wie man die Tempobezeichnungen richtig liest Mal schneller, mal langsamer: Das Tempo kann auch wechseln LAUT??!! Leise? Dynamik bedeutet Lautstärke Graduelle Veränderungen der Lautstärke	195 196 197 197 198 198 199 201 203 203 204 204 205 207 207 208
Zuri	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 16-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop! Für alle, die gern improvisieren: Der Jazz! itel 15 Klang variieren durch Tempo und Dynamik Das richtige Tempo finden Das Tempo in der Musiktheorie. Wie man mit einem Metronom arbeitet. Wie man die Tempobezeichnungen richtig liest Mal schneller, mal langsamer: Das Tempo kann auch wechseln LAUT??!! Leise? Dynamik bedeutet Lautstärke Graduelle Veränderungen der Lautstärke Weitere musikalische Vortragsbezeichnungen	195 196 197 197 198 198 199 201 203 203 204 204 205 207 207 208 209
Zuri	Den Blues »im Blut haben« Die 12-taktige Bluesform Die 8-taktige Bluesform Die 16-taktige Bluesform Die 24-taktige Bluesform Die 32-taktige Form für Bluesballaden und Country Jede Menge Spaß mit Rock und Pop! Für alle, die gern improvisieren: Der Jazz! itel 15 Klang variieren durch Tempo und Dynamik Das richtige Tempo finden Das Tempo in der Musiktheorie. Wie man mit einem Metronom arbeitet. Wie man die Tempobezeichnungen richtig liest Mal schneller, mal langsamer: Das Tempo kann auch wechseln LAUT??!! Leise? Dynamik bedeutet Lautstärke Graduelle Veränderungen der Lautstärke	195 196 197 197 198 198 199 201 203 203 204 204 205 207 207 208

Kapitel 16 Die Klangfarbe und Akustik von Instrumenten	215
	210
Das Einschwingen: Die ersten Sekundenbruchteile geben den Ausschlag!	216
Das Timbre – der eigentliche Körper eines Tons	
Wenn ein Ton in den letzten Zügen liegt: Der Ausklang	
Sitzordnungen und die Frage, welcher Musiker wo sitzt	
TEIL IV	
DER TOP-TEN-TEIL	221
Kapitel 17	
Zehn häufig gestellte Fragen zum Thema	
Musiktheorie	
Warum ist Musiktheorie so wichtig?	
sollte ich mich jetzt noch damit herumärgern?	224
Warum taucht in Musiktheorie-Büchern immer wieder die	
Klaviatur auf? Ich spiele doch gar kein Klavier!	
Gibt es eine Blitzmethode, um Noten lesen zu lernen?	
Wie erkenne ich eine Tonart an den Vorzeichen?	
Lässt sich ein Musikstück in einer anderen Tonart spielen?	226
überhaupt noch anständig improvisieren?	226
Kann ich mit der Theorie auch als Schlagzeuger etwas anfangen?	
Wieso ausgerechnet zwölf Töne?	
Wie hilft mir die Musiktheorie dabei, mir ein Musikstück besser einzuprägen? .	227
Kapitel 18	222
Zehn Musiktheoretiker, die man kennen sollte	
Pythagoras (582–507 v. Chr.)	
Boethius (480–524)	
Gerbert von Aurillac/Papst Sylvester II (950–1003)	
Guido von Arezzo (990–1040)	
Nicola Vicentino (1511–1576)	
Christiaan Huygens (1629–1695)	
Arnold Schönberg (1874–1951)	
Harry Partch (1901–1974)	233
Karlheinz Stockhausen (1928–2007)	233
Robert Moog (1934–2005)	234

TEIL V ANHÄNGE	235
A: Musikbeispiele zum Buch	237
B: Grifftabellen für Akkorde	241
Glossar	279
Stichwortverzeichnis	283